

Prof. Dr. Utz Claassen

„Innovativster Unternehmer International 2016“, Innovationspreis der deutschen Wirtschaft – THE WORLD´S FIRST INNOVATION AWARD®, Schirmherrschaft EU-Kommissar für Digitales und Digitale Wirtschaft

Gründer, Hauptaktionär und Vorsitzender des Vorstandes der Syntellix AG, Hannover (Deutschlands „Innovator des Jahres 2017“)

Mitgründer und Anteilseigner der Rulebreaker Management GmbH, Hannover

Senior Advisor, Cerberus European Investments LLC., New York/ USA

Aktiv lehrender Honorarprofessor an der Leibniz Universität Hannover, Institut für Controlling, und Botschafter der Leibniz Universität

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes von EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Sartorius AG und Solar Millennium AG

Mitglied zahlreicher Beiräte, Verwaltungsräte etc. (u.a. Deutsche Bank und Deloitte)

Träger diverser Orden und Auszeichnungen national / international

Annähernd 100 Veröffentlichungen (darunter vier Bücher in Top 10 Bestseller-Listen) und zahllose Vorträge im In- und Ausland

Utz Claassen (* 7.Mai 1963 in Hannover) ist Topmanager, Unternehmensberater, Unternehmer, Investor, Wissenschaftler, Publizist und Buchautor mit vielfältiger internationaler Erfahrung. Als einzigem deutschem Manager seiner Generation sind ihm drei große Unternehmensanierungen gelungen. Der US-Ökonom Jeremy Rifkin beschrieb Claassen als einen der führenden Manager der deutschen Wirtschaft, der Ehrenpräsident der Nestlé AG, Helmut Maucher, bezeichnete ihn gar als einen „der erfolgreichsten und mutigsten Manager unserer Zeit.“ Schon im Alter von 22 Jahren erhielt Utz Claassen sein Diplom als Wirtschaftswissenschaftler von der Universität Hannover mit dem besten Ergebnis der Fachbereichsgeschichte und wurde sodann als erster Deutscher in der fast 800-jährigen Geschichte der Universität Oxford gleichzeitig Präsident aller Postgraduates des ehrwürdigen Magdalen College wie auch der gesamten Universität. Wenige Tage nach seinem 31. Geburtstag wurde Claassen mit der Ernennung als Finanzchef von SEAT zum jüngsten Markenvorstand der Volkswagen-Konzerngeschichte, mit 39 Jahren wurde er Vorstandschef eines der größten deutschen Energiekonzerne. Claassen wurde im Jahre 2003 zudem als Deutschlands erster „Wissensmanager des Jahres“ ausgezeichnet. Als einziger Manager und Unternehmer war er zudem in allen drei Größenkategorien des „Innovationspreises der deutschen Wirtschaft – Erster Innovationspreis der Welt®“ erfolgreich. Daneben war Claassen der erste Deutsche weltweit, der die Mehrheit der Anteile an einem Profi-Fußball-Club erwarb. Er ist Träger diverser Orden und Auszeichnungen verschiedenster Länder. Claassen spricht fließend Spanisch und Englisch und hat für Unternehmen auf drei Kontinenten gearbeitet bzw. Mandate wahrgenommen. Im April 2016 erhielt er aus den Händen von EU-Kommissar Günther Oettinger die Auszeichnung als „Innovativster Unternehmer International 2016“, zwei Jahre nachdem Amazon’s Jeff Bezos und ein Jahr nachdem Marijn Dekkers, der seinerzeitige Vorstandschef der Bayer AG, von denselben Veranstaltern als „Innovativster CEO International“ geehrt worden waren.

Bereits im Juni 1981 war Utz Claassen als der „Junge mit dem Traum-Abitur“ einem Millionen-Fernseh-Publikum bekannt geworden, nachdem er mit 17 Jahren und der rechnerischen Durchschnittsnote von 0,7 die Hochschulreife erlangt hatte und von Blacky Fuchsberger in dessen Samstagabend-TV-Show „Auf los geht’s los“ eingeladen wurde. Seither war Utz Claassen stets in den Medien präsent, unter anderem in zahlreichen Fernsehauftritten zu Themen von Ökonomie, Politik, Gesellschaft, Kultur und Sport. Das Handelsblatt, die Financial Times Deutschland und Energie & Management bezeichneten ihn als „Überflieger“, für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung war er „Der Energieriese“, das Manager Magazin sah ihn als Deutschlands härtesten Sanierer, die Welt am Sonntag als einen der „härtesten Manager Deutschlands“ und einen „der begabtesten Manager des Landes“, die Süddeutsche Zeitung als „Sanierer unter Starkstrom“. Die Zeit bezeichnete ihn als „Mann ohne Grenzen“, die französische Zeitung Les Echos als regelrechten „Star der rechtsrheinischen Wirtschaft“, und die Hannoversche Allgemeine Zeitung beschrieb ihn als den Mann, „den nicht wenige für einen der besten Manager Deutschlands halten.“ Die Frankfurter Rundschau schrieb über Claassen: „Er ist intelligenter als die meisten Manager sich das erträumen mögen. Er versteht sich als Mensch mit sozialer Verantwortung.“ Für die Bunte ist er „Ein absoluter Ausnahmehmanager“, BILD nannte ihn „Ein Vorbild!“, und die Atlantic Times schrieb: „Utz Claassen is Germany’s wunderkind“. Die Asia Pacific Times schrieb über Claassen: „The head of the BDI’s Innovation Strategies and Knowledge Management initiative is regarded by experts as a major innovator and guiding intellectual force in the German economy.“ Das Wirtschaftsmagazin Econo titelte über ihn angesichts der von ihm erreichten Ergebnisverbesserungen: „Der Milliarden-Mann“. Der Norddeutsche Rundfunk betitelte ihn kürzlich in einem Fernsehbeitrag als „Ein[en] Mann mit unglaublichem Gestaltungswillen“. Der Spiegel schrieb: „Er ist einer der intelligentesten deutschen Manager!“/„das Manager-Wunderkind überhaupt“. Und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung bezeichnete ihn kürzlich als „Genie der deutschen Wirtschaft“. Die Zeit schließlich beschrieb ihn im Februar 2018 als „schillernde Lichtgestalt unter Managern“ und „Attraktion für Aktionäre“.

Ausbildung:

1979	Certificate of Proficiency in English der University of Michigan, Ann Arbor
1980	Vorzeitige Abiturprüfung in Hannover (rechnerischer Notendurchschnitt 0,7 [bei Notenskala von 0,7 bis 6,0])
1981 – 1985	Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover; vorübergehend zusätzlich Studium der Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover
1983	Diplom-Vorprüfung für Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Hannover (Notendurchschnitt 1,0 [bei Notenskala von 1,0 bis 5,0])
1985	Abschluss als Diplom-Ökonom an der Universität Hannover (Notendurchschnitt 1,0 [bei Notenskala von 1,0 bis 5,0])
1985 – 1987	Michael Wills Scholar am Magdalen College, University of Oxford (als erster Ökonom überhaupt); Forschungstätigkeit am Templeton College, The Oxford Centre for Management Studies

- 1986 – 1987 Präsident aller postgraduierten Studenten des Magdalen College („MCR President“) und der gesamten Universität Oxford („GRC President“)
- 1989 Promotion an der Universität Hannover zum Doktor der Staatswissenschaften (Note 1 [„magna cum laude“])

Beruflicher Werdegang:

- 1987 – 1989 McKinsey & Co., Inc., Düsseldorf
Unternehmensberater (Associate/Senior Associate in Projektleiterfunktion)**

Zentrale Koordination einer umfassenden Gemeinkostenwertanalyse, Entwicklung eines neuen Systems zur Vermeidung unnötiger und unwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie komplexe Prozessanalyse zur Verkürzung von Durchlaufzeiten und Optimierung von Organisationsstrukturen im Automobilbereich; Entwicklung einer wirtschaftspolitischen Strategie zur Technologietransfer-Förderung für eine Landesregierung; Befassung mit Konzepten zum Thema „Institutional Learning“.

- 1989 – 1992 Ford Europa, Brentwood/Essex und Köln
Verschiedene leitende Positionen**

Als Mitglied des Kreises der oberen Führungskräfte der Ford-Werke Aktiengesellschaft verschiedene leitende Positionen in der Ford of Europe-Organisation mit jeweiliger europäischer Verantwortung, u.a. als Leiter Koordination Wirtschafts- und Geschäftspläne, Leiter Preisbildung Südeuropa (Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Österreich und Schweiz), Leiter Finanz Kleine PKW-Programme sowie Leiter Produktkostenanalyse; als verantwortlicher Controller für das neue Fiesta-Modell (Leiter BE91 Finanzanalyse) Mitglied des ersten bereichsübergreifenden Simultaneous Engineering-Teams; Co-Leader der Task Force zur Entwicklung und Umsetzung einer Wachstumsstrategie für Südeuropa mit deutlichen Marktanteils-gewinnen in allen relevanten Märkten, besonders in Italien (unter Einsatz der innovativen „Product Plus“- und „Power Plus“-Produkt- bzw. Preisstrategie); Erstellung einer Analyse und Präsentation über Preisunterschiede in verschiedenen Staaten der EG zur Vorlage bei der EG Kommission.

1992 – 1994

Volkswagen AG, Wolfsburg
Zuletzt als Bereichsleiter Controlling Produktlinien und Vertreter des
Markenvorstandes Controlling und Rechnungswesen

Eintritt in die Volkswagen AG am 16.6.1992 als Hauptabteilungsleiter Funktionales Controlling; ab 1.12.1992 Hauptabteilungsleiter im Bereich Controller Forschung und Entwicklung; ab 1.6.1993 Leitung des neu geschaffenen Bereiches „Controlling Produktlinien“; ab 10.6.1993 Vertreter des Markenvorstandes Controlling und Rechnungswesen; mit Wirkung zum 1.7.1993 Ernennung zum Bereichsleiter im Geschäftsbereich Controlling und Rechnungswesen; am 1.9.1993 Berufung in den Oberen Führungskreis der Gesellschaft.

Mitglied des „Top Management“ des Volkswagen-Konzerns; als offizieller Vertreter für den Markenvorstand Controlling und Rechnungswesen Mitglied des Arbeitskreises zur Vorbereitung von Vorstandsentscheidungen sowie verschiedentlich Teilnahme an den Sitzungen des Markenvorstandes; zahlreiche Aufsichtsratsmandate, u.a. bei Volkswagen Group United Kingdom Ltd., Volkswagen Bratislava, Volkswagen Bordnetze GmbH (Berlin), Volkswagen Elektrik Sistemleri (Istanbul), DAUG-Hoppecke GmbH (Brilon), Neuland GmbH (Wolfsburg) sowie der Deutschen Automobilgesellschaft (Braunschweig).

Flächendeckende und erfolgreiche Einführung der Konzepte des Target Costing, Target Investment und der Produkt-Business-Pläne; Reorganisation des zuvor funktional organisierten Bereiches „Controller Forschung und Entwicklung“ in ein prozessorientiertes Produktlinien-Controlling, dabei entsprechende Verantwortung für alle Produkte der Marke Volkswagen; als Koordinator der „Task Force Golf 3“ gemeinsam mit den operativen Markenvorständen unter Vorsitz von Konzernchef Piëch verantwortlich für das Ertragssteigerungsprogramm des seinerzeit neu eingeführten, deutlich zu teuer aus dem Entwicklungsprozess herausgekommenen Golf 3: Ertragssteigerung um ca. 1 Milliarde DM aufgrund nachdrücklicher Kostensenkungen und Vertrieboptimierungen.

1994 – 1997

SEAT, S.A., Barcelona
Finanzvorstand („Vicepresidente Ejecutivo de Finanzas“) und
permanenter Vertreter des Präsidenten der SEAT, S.A.

Diverse Aufsichtsratsmandate, u.a. bei Volkswagen Group United Kingdom Ltd., SEAT Motors International (Amsterdam) und Europcar GmbH; Aufsichtsratsvorsitzender der VAESA (Volkswagen Audi España, S.A.) sowie SEAT France, S.A.; als Vertreter des Präsidenten von SEAT verschiedentlich Teilnahme an den Sitzungen der Konzernleitung des Volkswagen-Konzerns; ab 1996 durchgängige Teilnahme am Konzern-Produktstrategiekreis (K-PSK), dem wichtigsten Gremium des Volkswagen-Konzerns zur Definition neuer Produkte und Produktprogramme.

Erfolgreiche und durchgreifende Sanierung, nachdem das Unternehmen im Jahr 1993 einen Verlust in Höhe von mehr als 150 Milliarden Peseten, also ungefähr 2 Milliarden DM, angehäuft und damit eine negative Umsatzrendite in Höhe von annähernd -40 Prozent ausgewiesen hatte; Rückkehr in die Gewinnzone innerhalb von nur drei Jahren, d.h. im Geschäftsjahr 1996; erhebliche Kostensenkungen in allen Bereichen mit Hilfe der flächendeckenden Einführung von Produkt-Business-Plänen bei gleichzeitiger ertragsorientierter Vertriebssteuerung mit einer resultierenden Ergebnisverbesserung um ca. 2 Milliarden DM pro Jahr; Bilanzbereinigung durch Asset Sale Programm, bei welchem neben Immobilien insbesondere nicht mehr benötigte Maschinen und Anlagen erfolgreich und mit hohen Buchgewinnen an Investoren veräußert werden konnten; drastischer Abbau der Netto-Verschuldung; erhebliche Personalkostensenkungen auch unter Einsatz innovativer Tarifinstrumente bei gleichzeitiger deutlicher Verschlanung der Strukturen einschließlich Halbierung der Anzahl der Führungskräfte; Modernisierung der Produktpalette sowie Entwicklung einer ganzheitlichen neuen Corporate Identity.

1996 – 1997

Mitglied des Vorstandes der Deutschen Handelskammer für Spanien

1997 – 2003

**Sartorius AG, Göttingen
Vorstandsvorsitzender**

Diverse Board- und Aufsichtsratsmandate

Bezogen auf Umsatz, Auftragseingang und Ergebnis die mit Abstand besten sechs Jahre der bisherigen Konzerngeschichte: niedrigster Wert der sechs Jahre (1997 – 2002) lag jeweils über höchstem je zuvor im Konzern erzielten Wert; expansive Sanierung durch erhebliches organisches und anorganisches Wachstum bei gleichzeitiger Optimierung der Kostenstrukturen; strategische und strukturelle Neuausrichtung des gesamten Konzernverbundes auf die wichtigen Zukunftsmärkte der Mechatronik, Biotechnologie und Umwelttechnik mit entsprechender Neuordnung der operativen Sparten; erfolgreiche Kapitalerhöhung im Jahr 1998 (um 44%, Mittelzufluss größer als bei Erstemission) sowie Durchführung und Integration von sechs Akquisitionen in Deutschland, Großbritannien und den USA; globale Präsenz deutlich weiter entwickelt (26 Länder, mehr als 50 Gesellschaften); erhebliche Ausweitung der Aktivitäten in China und Indien einschließlich eines „Technical Competence Center“ in Beijing sowie des „Sartorius Knowledge Center“ in Bangalore; Errichtung einer hochmodernen Reinraumfertigung („Werk 2001“) sowie des Sartorius College in Göttingen; Einführung einer synergetischen Mehrmarkenstrategie mit den Marken Sartorius, Braun Biotech International (BBI), Boekels, Denver Instrument, GWT und Vivascience; Konzernumsatz innerhalb von sechs Jahren (von 1996 bis 2002) mehr als verdoppelt (+ 127%); kumulatives operatives Ergebnis (EBIT) im selben Zeitraum mehr als verzehnfacht (+ 947%), im Vergleich des Zeitraums 1997-2002 zur vorhergehenden 6-Jahres-Periode); Produkt- und Technologieportfolio deutlich erweitert und ergänzt; innerhalb kurzer Zeit Akzeptanz als einer der führenden Biotech-Supplier; laut externer Analyse von Arthur D. Little und European Business School Würdigung der Sartorius AG als der „Outperformer“ an der Deutschen Börse in der zugewiesenen Branche vor dem Hintergrund eines besonders erfolgreichen Innovationsmanagements; Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2000 (mit der Analysewaage „Genius“).

2001 – 2003

Vorsitzender des Verbandes der deutschen feinmechanischen und optischen Industrie e.V., Köln (seit Mai 2002 im Rahmen einer Neuausrichtung umbenannt in: SPECTARIS, Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V.)

Im November 2002 ausgezeichnet von der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) mit dem „Innovation Award 2002“

2001 – 2003

Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Berlin

2003 – 2007

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
Vorsitzender des Vorstandes

Erfolgreiche Sanierung des EnBW-Konzerns in kürzester Zeit: Nach einem Milliardenverlust innerhalb von nur zwei Jahren Milliardengewinn erzielt durch erhebliche Kostensenkungen, Fokussierung auf das Kerngeschäft sowie nach-haltige Professionalisierung der Strukturen und Abläufe; Kostensenkungsprogramm „TOP FIT“ im vollen Konsens mit den Arbeitnehmervertretern plangemäß und erfolgreich umgesetzt mit nachhaltigen Kostensenkungen von jährlich mehr als 1 Milliarde Euro; mehr als 150 Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen verkauft, fusioniert, in Partnerschaften eingebracht bzw. anderweitig entkonsolidiert; nach Abschluss der Sanierung mit einer Belegschaft von ca. 20.000 Menschen etwa 30 Prozent mehr Umsatz als zuvor mit ca. 46.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; in den Jahren 2004, 2005 und 2006 bei allen wesentlichen Ertragskennziffern (EBITDA, EBIT, EBT) drei historische Rekordergebnisse in Folge; Fortsetzung dieses Trends in den ersten neun Monaten 2007; auf Basis unterjährig kumulierter Werte entsprechend 15 Rekord-Quartalsergebnisse in Folge; Netto-Verschuldung mehr als halbiert, Eigenkapitalquote in etwa verdreifacht; gutachterlich belegte Wertsteigerung (Ertragswert) vom 30.6.2003 bis 31.12.2006 um nominal ca. 8 Milliarden Euro; erstmals Auszeichnung einer Sanierung als Prozessinnovation im Rahmen des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft; diverse Kapitalmarkttransaktionen, Akquisitionen und Kraftwerksprojekte.

2003 – 2007

Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft e.V. (VDEW), Frankfurt

2003 – 2007

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des Verbandes der Verbundunternehmen und Regionalen Energieversorger in Deutschland – VRE– e.V., Berlin

2004 – 2006

Mitglied der vom Bundeskanzler initiierten „Partner für Innovation“ mit Verantwortung für den „Impulskreis Energie“

2006 – 2007

Mitglied des Comex (Comité Exécutif) der EDF (Electricité de France, S.A.), Paris

Internationale Erfahrung im Exekutivkomitee des größten Stromkonzerns der Welt

2006 – 2009

Vorsitzender der BDI-Initiative „BDI initiativ Innovationsstrategien und Wissensmanagement“ (Ende 2008 umstrukturiert und umbenannt in „BDI initiativ Wissens- und Kompetenzmanagement“), Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Berlin

2006 – 2009

Mitglied der Forschungsunion Wirtschaft-Wissenschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Berlin

2008 – 2009

Cerberus Deutschland Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt
Principal Senior Advisor

2008 – 2009

Valiance Capital/Valiance Infrastructure S.A., Luxemburg/Mailand
Senior Partner

2009 – 2010

Valiance Capital/Valiance Infrastructure S.A., Luxemburg/Mailand
Senior Advisor

01–03/2010

Solar Millennium AG, Erlangen
Vorsitzender des Vorstandes

Entwicklung eines 7-Punkte-Plans zur strategischen Neuausrichtung des Unternehmens

Inanspruchnahme des dienstvertraglich eingeräumten Rechtes, das Amt innerhalb einer definierten Überlegungsfrist jederzeit niederzulegen; im September 2011 offizielle öffentliche Entschuldigung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Solar Millennium AG; im April 2013 rechtsverbindliche Feststellung, dass die seinerzeitige Amtsniederlegung nicht nur rechtmäßig, sondern explizit auch begründet war

2012

Ernennung zum Mitglied des Gläubigerausschusses („Official Committee of Unsecured Creditors“) der Solar Trust of America, LLC, et al. durch das US-Justizministerium (U.S. Department of Justice)

2013 - 2016

Mitglied des STA [Solar Trust of America, LLC] TRUST Liquidation Trust Advisory Board mit Wirkung zum 28. März 2013, bis zum erfolgreichen Abschluss und der Beendigung der Tätigkeit des Liquidation Trust Advisory Board im Jahre 2016

Seit 2008

Gründer und Hauptaktionär der Syntellix AG, Hannover

11. Januar 2008 – 10. Januar 2018

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Syntellix AG, Hannover

Seit 11. Januar 2018

Vorsitzender des Vorstandes der Syntellix AG, Hannover

Gründung, Finanzierung und Aufbau sowie Mitwirkung bei der Entwicklung eines Medizintechnik-Unternehmens, das sich auf hoch innovative, bioabsorbierbare metallische Implantate spezialisiert hat. Die Syntellix AG hat den „Innovationspreis der deutschen Wirtschaft“ 2012/2013 in der Kategorie Start-up-Unternehmen gewonnen. Damit ist es der Syntellix AG gelungen, gleich im ersten Anlauf den „Ersten Innovationspreis der Welt“ zu erringen. Das Unternehmen gewann die begehrte und international hoch angesehene Trophäe für einen revolutionären Werkstoff, aus dem sie nach fünf Jahren Forschung und Entwicklung das erste Produkt zur Marktreife gebracht hatte. Der mit dem Innovationspreis ausgezeichnete Werkstoff MAGNEZIX® basiert auf einer Magnesiumlegierung, die sich im Körper vollständig abbaut und durch körpereigenes Gewebe ersetzt wird. Auf dieser Grundlage kann möglicherweise eine neue Ära im Bereich von Orthopädie und Unfallchirurgie beginnen, da für die betroffenen Patienten dann künftig die Folgeoperation zur Entfernung des zuvor eingesetzten Implantats entfallen kann.

Syntellix ist das einzige Unternehmen weltweit, das sowohl über eine europäische Zulassung (CE Approval) als auch über eine staatliche Zulassung der Health Sciences Authority (HSA) in Singapur für biodegradierbare metallische Implantate verfügt. Im Jahre 2016 erlangte Syntellix Produktzulassungen unter anderem für Israel und Australien. Die Gesellschaft wurde vor dem Hintergrund einer eingehenden Analyse der Wirtschaftsuniversität Wien als „Top-Innovator 2015“ und „Top-Innovator 2016“ ausgezeichnet und hat ebenfalls im Jahr 2016 den „Deutschen Zukunftspreis Gesundheitswirtschaft“ gewonnen. Im Juni 2017 wurde die Syntellix AG als „Innovator des Jahres 2017“ ausgezeichnet; die Laudatio auf Syntellix als Sieger im Wettbewerb der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands hielt die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Edelgard Bulmahn; Professor Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien attestierte der Innovation des Unternehmens „Disruptionspotenzial auch im Weltmaßstab“. Inzwischen ist Syntellix Weltmarktführer im Bereich der bioabsorbierbaren metallischen Implantate. Der angesehene Singapur-Investor Bien Tan beschrieb Syntellix gar als „The hottest medtec company in the world“.

2010 - 2016

Mitglied des Verwaltungsrates („Consejo de Administración“) von R.C.D Mallorca S.A.D., Palma/Spanien, von Dezember 2010 bis Dezember 2016

Erstinvestition im Herbst 2010 auf Einladung des damaligen Präsidenten und Vizepräsidenten des Clubs; später Zukauf weiterer Aktienpakete, unter anderem auch der von Rafael Nadal gehaltenen Anteile; im Januar 2015 Übernahme der Aktienmehrheit; im weiteren Verlauf des Jahres 2015 gemeinsam mit Ehefrau Annette insgesamt 99,81 Prozent der Anteile gehalten (bis Januar 2016, als im Rahmen einer Kapitalerhöhung eine amerikanische Investorengruppe die Mehrheit übernahm).

Dezember 2014 – Juni 2016

Präsident des R.C.D. Mallorca S.A.D., Palma/Spanien

Institutionelle Stabilisierung und finanzielle Sanierung des spanischen Profi-Fußball-Clubs durch strategische Neuausrichtung, Professionalisierung der Strukturen, operative Maßnahmenpakete und Durchführung zweier äußerst erfolgreicher Kapitalerhöhungen. Im Januar 2016 Eintritt einer renommierten US-amerikanischen Investorengruppe im Rahmen einer Kapitalerhöhung um mehr als 20 Millionen Euro; dadurch im Jahr der Jahrhundertfeier von Real Mallorca finanzielle Solidität und Stabilität nachhaltig und langfristig gesichert. Erstmaliger Einstieg US-amerikanischer Investoren in den spanischen Profi-Fußball sowie erstmaliges Engagement erfolgreicher NBA-Clubeigner im europäischen Fußball überhaupt.

Januar 2015 – Januar 2016

Die Presse (HAZ) kommentierte Claassens Amtsniederlegung nach erfolgreicher Amtszeit und erfüllter Mission mit den Worten: „*Claassen geht als Retter*“.

CEO („Consejero Delegado“, d.h. alleinvertretungsberechtigter Verwaltungsrat bzw. CEO) des R.C.D. Mallorca S.A.D., Palma/Spanien

Seit 2013 bis heute

Umfassende Restrukturierung, Professionalisierung und personelle Neuausrichtung

Seit 2015 bis heute

Senior Advisor, Cerberus European Investments LLC., New York/USA

Mitgründer und Anteilseigner der Rulebreaker Management GmbH, Hannover

Universitäre Aktivitäten:

Aufbau und Entwicklung eines Start-Up-Inkubators, der disruptiven Geschäftsmodellen und Innovationen zum Erfolg verhelfen will.

1986

Wissenschaftliche Tätigkeit am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Hannover

1993

Lehrtätigkeit im Rahmen des Oxford Senior Managers Development Programme am Templeton College, The Oxford Centre for Management Studies

1997 – 2001

Lehrauftrag an der Universität Hannover, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, zum Thema „Umwelt-Controlling“

Seit 2001

Regelmäßig aktiv lehrender Honorarprofessor an der Universität Hannover (seit Juli 2006 Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover)

Fortlaufende aktive Lehr- und Prüfungstätigkeit zum Thema „Controlling und Wertschöpfungskette“, Vorlesungen derzeit semesterweise alternierend in deutscher und englischer Sprache

(Bewertung der Fachkompetenz durch die Studierenden: Notendurchschnitt im Upward Appraisal für Expertise/Fachkompetenz je nach Semester durchgängig zwischen 1,0 und 1,2, meistens 1,1 [bei Notenskala von 1,0 bis 5,0])

Seit 2001	Mehrjähriger Lehrauftrag an der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts, Fachbereich Betriebswirtschaftslehre („Zukunftsorientierte Konzepte der Unternehmensführung“)
2001 - 2003	Mehrjähriges Mitglied des Externen Sachverständigenrates der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts
2003 - 2012	Mitglied des Stiftungsrates sowie des erweiterten Stiftungsrates der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts
Ab 2009	Professor für Innovative Unternehmensführung, Risikomanagement und Wissensmanagement an der GISMA Business School
Seit 2009	Botschafter der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
	Lehr- bzw. Vortragserfahrung in Deutschland, England, Spanien, Italien und Japan
<u>Auszeichnungen und Orden:</u>	
Januar 2001	Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2000 mit der Sartorius AG
Februar 2002	Ehrenorden und Diplom des Präsidiums der Russischen Akademie der Naturwissenschaften, Moskau
November 2002	Als Vorsitzender des Verbandes SPECTARIS Empfang des „Innovation Award 2002“ von der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)
Januar 2003	Auszeichnung als erster deutscher „Wissensmanager des Jahres“ durch Impulse, Financial Times Deutschland und Commerzbank AG
Februar 2003	Verleihung des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens durch den Niedersächsischen Ministerpräsidenten
Juli 2005	Als erster Ausländer ausgezeichnet mit dem Kreuz des Ordens des Heiligen Nikolaus, Moskau, durch den ehemaligen stellv. russischen Ministerpräsidenten
November 2006	Verleihung des ranghöchsten nationalen französischen Ordens „Légion d'Honneur“ durch den Botschafter der Republik Frankreich in Berlin

März 2013	Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2012/13 mit der Syntellix AG
Juni 2015	2. Platz im Wettbewerb „TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen in Deutschland“ (Mittelstand) mit der Syntellix AG
Februar 2016	Aus den Händen der Präsidentin der Regierung der Balearischen Inseln für den Fußball-Club Real Mallorca Entgegennahme des „Premio Ramón LLull“, einer der höchsten Auszeichnungen der Regierung der autonomen Region der Balearen
April 2016	Auszeichnung als „Innovativster Unternehmer International 2016“, Innovationspreis der deutschen Wirtschaft – THE WORLD’S FIRST INNOVATION AWARD®, Schirmherrschaft EU-Kommissar für Digitales und Digitale Wirtschaft
	Im April 2016 erhielt Utz Claassen aus den Händen und unter der Schirmherrschaft von Günther H. Oettinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, den erstmals vergebenen Preis als „INNOVATIVSTER UNTERNEHMER INTERNATIONAL 2016“, der im Zusammenhang mit dem „Innovationspreis der deutschen Wirtschaft – THE WORLD’S FIRST INNOVATION AWARD®“ verliehen wurde. Oettinger überreichte den Preis persönlich und hielt auch die Laudatio.
Juni 2017	Deutschlands „Innovator des Jahres 2017“ mit der Syntellix AG

Weitere Mandate, Ehrenämter,
Mitgliedschaften und sonstige
Tätigkeiten:

Mitglied des Beirates der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (seit 2009)

Mitglied des Beirates Hannover der Deutsche Bank AG (seit fast 20 Jahre)

Mitglied des Beirates der EIM Executive Interim Management, München

Ordentliches Mitglied der Akademie der medizinisch-technischen Wissenschaften (AMTN) Russlands, Moskau

Economic Adviser of Municipal Government of Wuhu/China

Ständiges Mitglied im Entscheidungskuratorium des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft

Mitglied der Jury TOP 100 – Die 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand

Mitglied des Oxford and Cambridge University Club, London

Mitglied der “Meinungsmacher” von Manager Magazin Online (seit April 2017)

Ehemalige Mandate, Ehrenämter,
Mitgliedschaften und sonstige
Tätigkeiten:

Mehrjähriges Mitglied des Aufsichtsrates der AWD Holding AG, Hannover (2008-2013): Begleitung des erfolgreichen Sanierungsprozesses mit einem Turnaround von ca. 90 Mio. € (EBIT AWD-Gruppe 2009: -41,1 Mio. €, 2010: +49,1 Mio. €)

Mehrjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Vivascience AG, Hannover

Mehrjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates der EnBW Beteiligungen AG (vormals Salamander AG), Kornwestheim

Mehrjähriges Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Düsseldorf AG (von Mai 2006 - Oktober 2007 Vorsitzender)

Langjähriger Stellvertretender Vorsitzender des Beirates der Firmengruppe Otto Bock, Duderstadt (von Februar 2007 bis Juli 2017; zuvor Mitglied)

Langjähriges Mitglied im Beirat des Gerling Konzerns, Köln

Mehrjähriges Mitglied des Beirates Baden-Württemberg der Allianz AG

Mehrjähriges Mitglied des Beirates der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Mehrjähriger Vorsitzender des Beirates der Delta Systems GmbH, Hamburg

Langjähriges Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Metallindustriellen Niedersachsens e.V. („NiedersachsenMetall“), Hannover

Langjähriges Mitglied des Vorstandes der Stiftung Niedersächsische Wirtschaftsforschung, Hannover

Mehrjähriges Mitglied des Vorstandes der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V., Frankfurt am Main

Langjähriges Mitglied der Vollversammlung der IHK Hannover-Hildesheim und des Wirtschaftsausschusses Göttingen

Langjähriges Mitglied des Zulassungsausschusses der Niedersächsischen Börse zu Hannover

Mehrjähriges Mitglied im Beirat der Messe Biotechnica, Hannover

Mitglied des International KIT Advisory Board (Karlsruhe Institute of Technology)

Mitglied des Kuratoriums des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin, Göttingen

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung phaeno, Partner für populäre Wissenschaft und Technik, Wolfsburg

Mehrjähriges Mitglied des Deutsch-Russischen Forums

Mehrjähriges Mitglied des Verwaltungsrates des Freundeskreises der Universität Hannover e.V.

Langjähriges Mitglied des Vorstandes der Göttinger Händel-Gesellschaft e.V.

Mehrjähriges Mitglied des Kuratoriums des Festspielhauses Baden-Baden

Mehrjähriges Mitglied des Kuratoriums der internationalen Bachakademie, Stuttgart

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Hannoverschen Sportvereins von 1896 e.V. („Hannover 96“)

Mehrjähriges Mitglied des NFL Europe Advisory Board

Langjähriger Vorsitzender des Vorstandes des Fördervereins „Schöninger Speere – Erbe der Menschheit e.V.“, Schöningen

Mehrjähriges Mitglied der Jury zur Vergabe des „Europapreises für politische Kultur“ der Hans Rignier Stiftung, Zürich

Mehrjähriger Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Stiftung „Urgeschichtliches Museum Blaubeuren / Galerie 40tausend Jahre Kunst in Blaubeuren“

Mehrjähriges Mitglied des Landeskuratoriums Baden-Württemberg des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Mehrjähriger Vorsitzender des Kuratoriums der EnBW Regenwaldstiftung

Mehrjähriger Präsident des Kuratoriums des Festival Música Mallorca (2013-2017; seit 2012 Mitglied des Kuratoriums des Festival Música Mallorca)

Sonstiges:

Teilnahme an Delegationsreisen mit dem Bundeskanzler und dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten, beim Bundeskanzler als Sprecher der Wirtschaftsdelegation in sechs arabischen Ländern

Zahlreiche **Veröffentlichungen, Vorlesungen und Vorträge** im In- und Ausland (u.a. United Kingdom, Italien, Japan und Singapur) zu Themen wie: Unternehmensführung, Querdenkendes Unternehmertum, Controlling, Target Costing und Target Investment, Wissens- und Risikomanagement, Kommunikation, Wachstum, Innovation und Innovationsmanagement, Disruptive Innovation, Restrukturierung und Sanierung, Technologietransfer, Biotechnologie, Umweltökonomie, Wissenstransfer und Wagniskapital, Unternehmensmitbestimmung, Liberalisierung, Energiewirtschaft, aktuellen wirtschafts- und energiepolitischen Themen, Finanzmarkt- und Währungsthemen, Kultursponsoring, Ethik und Werten sowie dem Zusammenspiel von Wirtschaft und Kultur

Buchveröffentlichungen:

1. **„Großhirnforschung, Unternehmer und Wirtschaftspolitik“ (1987)**
2. **„Das Helle und das Dunkle“ (Co-Hrsg., 2003)**
3. **„Das neue Denken - Das Neue denken“ (Co-Hrsg., 2005)**
4. **„Mut zur Wahrheit – Wie wir Deutschland sanieren können“ (2007): veröffentlicht im März 2007, im April 2007 bereits dritte Auflage sowie Platz 2 auf der Thalia-Bestsellerliste**

In seiner im Jahr 2007 veröffentlichten umfassenden Deutschland-Analyse „Mut zur Wahrheit“ gibt Utz Claassen Denkanstöße zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistung und Leistungsfähigkeit Deutschlands und zeigt auf, wie die gesellschaftlichen Prozessketten unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten verbessert werden können. Der WirtschaftsKurier konstatierte, Utz Claassen sei *„Vordenker einer der wichtigsten und investitionsstärksten Branchen überhaupt“*, befand, das Buch sei *„Pflichtlektüre für Politik und Wirtschaft“*, und schrieb dazu weiter: *„vielleicht ist es die beste Analyse die zu den wirtschaftspolitischen Problemen Deutschlands in den letzten zehn Jahren geschrieben wurde“*.

5. **„Wir Geisterfahrer - Wir denken falsch. Wir lenken falsch. Wir riskieren die Zukunft unserer Kinder“ (Juni 2009): für Oktober 2009 auf Platz 2 der Handelsblatt-Bestsellerliste der meistverkauften Wirtschaftsbücher in Deutschland**

In dem im Jahr 2009 erschienen Buch „Wir Geisterfahrer“: analysiert Claassen die Ursachen der Finanzmarkt- und Bankenkrise. Das Werk ist ein Aufruf zu mehr Sachverstand, mehr Faktenbezug – und zum Widerspruch: Die Gesellschaft muss aus Claassens Sicht jetzt handeln – schnell, mutig und klar. Die Welt am Sonntag bewertete das Buch als *„Überzeugende Analyse“*, die Hannoversche Allgemeine Zeitung bescheinigte Claassen einen *„unverstellten Blick auf die deutsche Wirtschafts- und Politikelite“*, und das Magazin 37 schrieb: *„Utz Claassen stellt Fragen, die in dieser Akribie, Deutlichkeit und Nachdrücklichkeit bisher niemand gestellt hat. ... Claassen bringt es auf den Punkt und das mit einer Einfachheit, die jeder versteht. Eine Meisterleistung, die man gelesen haben muss.“*

6. **„Atomblood“, Wirtschaftskrimi (Februar 2012): im April 2012 auf Platz 9 der Bestsellerliste des Handelsblatts**

Am 17.02.2012 erschien Claassens erster Kriminalroman „Atomblood“ im Econ-Verlag – ein Wirtschaftskrimi, über den die BILD-Zeitung schrieb: *„Hochspannung garantiert“*. Bayern 2 bewertete das Buch als *„höchst brisant und aktuell“*, und die Mallorca Zeitung befand: *„Claassen kann auch Krimi“*.

7. **„Unbequem – Konsequenter erfolgreicher als andere“ (Oktober 2013): im Juli 2015 auf Platz 2 der E-Books-Bestseller-Liste (Top 10 ebook Trend Charts – Sachbuch) der media control GmbH (hinter „Erinnerungen“ von Helmut Kohl auf Platz 1)**

Am 28. Oktober 2013 erschien Claassens neuestes Buch „Unbequem – konsequent erfolgreicher als andere“ im Arison Verlag. In „Unbequem“

